

## Anlage einer Blumenwiese

Immer wieder werden wir im Garten des Beratungszentrums „FlorAtrium“ nach den Möglichkeiten einer Blumenwiese im Kleingarten gefragt

Ob direkt im Kleingarten oder im angrenzenden Gemeinschaftsgrün des Kleingartenvereins, in beiden Bereichen ist es eine Bereicherung eine blühende Wiese zu haben. Nicht nur wir Gartenfreunde erfreuen sich an der Blumenpracht, vielmehr die Honigbienen und die verschiedenen Arten der Hautflügler, welche diese als Nahrungsquelle nutzen.

Weitere Nutzer von Blumenwiesen sind Käfer, Vögel und Igel. Sie finden dort einen Lebensraum der Ihnen ihren weiteren Fortbestand sichert.

### Vom Nutzrasen zur Wiese

Wenn der Rasen nicht mehr in der Häufigkeit wie früher von den eigenen Kindern genutzt wird, ist der Moment der Veränderungen angesagt. Viele Gartenfreunde schrecken davor zurück, noch weitere Beete von Sommerblumen oder Stauden anzulegen. So kommt vielen das Bild einer blühenden Wiese in den Sinn. Häufig wird dabei unterschätzt welcher Aufwand notwendig ist, um langfristig eine artenreiche Wiese im eigenen Garten zu haben.

Hierbei ist Grundsätzliches zu bedenken, dass Wildblumen einen mageren Standort (nährstoffarmen Boden) bevorzugen. Ein Problem ist das die meisten Böden unserer Gärten mit Nährstoffen überfrachtet sind. So kann sich der Gartennutzer glücklich Schätzen der einen sandigen Standort sein Eigen nennt.

Aus eigener Erfahrung kann ich den immer wieder publizierten Umstellungsmöglichkeiten vom Nutzrasen zur Wiese nicht beipflichten. Die Aussaat einer Tüte Wildblumensamen ergibt noch keine Wiese. Es reicht nicht seinen bestehenden Rasen durch Entzug vom Mähgut oder zu Vertikutieren abzumagern. Auch der wiederholte Eintrag von Sand auf die Rasenfläche sichert keine Artenvielfalt einer Wildblumenwiese. Ich empfehle eine:

### Neuanlage einer Magerwiese

Dazu sollte der bestehenden Rasen komplett abtragen werden, die Grassoden lassen sich gut für den Bau eines Hochbeetes verwenden. Außerdem werden weitere 5cm des anstehenden Boden entfernt, unabhängig ob Sand oder Lehm.

In diese freigelegte Fläche empfehle ich den Einbau von einer 3cm starken Schicht Ibbenbürener Mineralgemisch 16/32, drauf folgt der Einbau von weiteren 2cm Sand. Ist nach einer Ruhezeit von wenigen Tagen und Regen der Eintrag der verschiedenen Materialien abgesackt, kann mit der Aussaat begonnen werden.

Hierbei ist es Ihnen freigestellt ob sie einzelne Arten von Wildblumen aussäen oder fertig erstellte Mischungen verwenden. Als Aussaattermin eignet sich in Bremen und um zu , Mitte April bis Ende Mai. Da das Saatgut sehr fein ist, hat sich bewert es gleich mit Sand zu mischen. Das Saatgut wird nicht eingearbeitet, es wird nur angedrückt, also angetreten oder gewalzt.

## Bezugsquellen für Saatgut

Rieger-Hofmann GmbH  
In den Widblumen 7  
74572 Blaufelden-Raboldhausen

Tel. 07952/ 921889-0  
Fax. 07952/ 921889-99  
E-mail: [info@rieger-hofmann.de](mailto:info@rieger-hofmann.de)  
[www.rieger-hofmann](http://www.rieger-hofmann)

Netzwerk Blühende Landschaft  
Mellifera e.V  
Hofgut Fischermühle  
72348 Rosenfeld  
E-mail: [mail@mellifera.de](mailto:mail@mellifera.de)

## Pflege der Blumenwiese

Zweimal im Jahr wird die Wiese gemäht und das Schnittgut abgeräumt. Der erste Schnitt erfolgt im Juli, der zweite Ende Oktober bis Anfang November. Wer kann bedient sich einer Sense, sind keine Erfahrungen mit diesem alten Gartengerät vorhanden, verwendet zum mähen einen Mulch- oder einen Balkenmäher. Gemäht wird selbstverständlich wenn die Wiese trocken ist und es nicht regnet. Das Mähgut wird nach dem Schnitt zusammen geharkt, als Mulchmaterial in einem anderen Teil des Gartens wieder verwendet oder kompostiert. Um sich auch im Frühling an der Blumenwiese erfreuen zu können, empfehle ich nach dem zweiten Schnitt, einmalig das Setzen von Blumenzwiebeln. Von Erstlingen, Schneeglöckchen, Märzbechern, Krokussen, Tulpen und Narzissen steht uns Gartenfreunden eine große Vielfalt zur Verfügung.

